

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 72092 —

KLASSE 61: RETTUNGSWESEN.

AUSGEGEBEN DEN 7. DECEMBER 1893.

JOH. CARL BRUNS IN BREMEN.

Rettungsleiter.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 13. Mai 1893 ab.

Fig. 1 zeigt die Rettungsleiter im Ruhezustande. Die aus Stahldrahtseil hergestellte Strickleiter *S* ist mit ihren oberen Enden auf eine Stange *d* aufgeschoben, deren Lager in Höhe der Fensterbrüstung eingemauert sind. Die unterste Stufe der Strickleiter wird durch eine Stange *g* gebildet, welche an ihren frei herausragenden Enden die um dieselbe drehbaren Köpfe der Stangen *s* und *s*¹ aufnimmt, welche in ihrer Lage durch eingesteckte Splinte *p* festgehalten werden. Die Stangen *s* drehen sich um Stange *d*, während die äußeren Köpfe der Stangen *s*¹ an einer am Deckel *D* des Kastens *K* in Lagern drehbar angeordneten Stange *g*, Fig. 4, befestigt sind.

Am unteren Theil des Deckels *D* sind zwei Doppellager *l* mit Schlitz zur Aufnahme und Führung von glatten Zapfen angebracht, um welche die durch Querstange verbundenen, parallel angeordneten Stangen *t* schwingen. Letztere werden von den Spiralfedern *f* beständig aufwärts gezogen und gegen die aufgerollte Strickleiter *S* gepreßt. Bei genügender Aufwärtsbewegung der Hebel *t* greifen deren seitliche Arme *v* in eine Aussparung des als Winkelhebel wirkenden Scheibentheiles *w* *x*, Fig. 5, ein. Winkelhebel *w* *x* wird in der Ruhelage durch eine Blattfeder *f*¹ gestützt und festgehalten, da der untere Hebelarm *x* sich aufsen gegen den Kasten *K* legt.

Die Wirkungsweise der Vorrichtung bei Feuers- etc. Gefahr ist folgende: Durch Heben des Deckels *D* wird gleichzeitig die aufgerollte Strickleiter *S* mitgehoben, so weit die Stangen *s* *s*¹ dies zulassen, d. h. bis sie eine gerade Linie bilden (Fig. 2). In diesem Augenblick gleitet

der seitliche Arm *v* der Hebel *t* in die Aussparung am oberen Rand des Ventilhebels *w* *x*, da die Hebel *t* von den Federn *f* angezogen werden.

Eine mit Nase versehene, dem Deckel aufgesetzte Blattfeder *n* hat zu gleicher Zeit die Außenkante des Hebeltheiles *w* übergriffen. Nun wird der Deckel *D* wieder abwärts bewegt. Der Drehungszapfen der Hebel *t* gleitet in den Schlitz der Lager *l* nach rechts bzw. nach hinten; die Hebel *t* drehen sich dabei um den Endpunkt der Seitenarme *v*. Die Hebel *t* heben infolge dessen die Strickleiterrolle *S* nach aufwärts und nach außen infolge Führung durch die Stangen *s* *s*¹. Die Leiter kommt also in die in Fig. 2 punktiert ange deutete Lage. Beim Hochheben des Deckels spannen sich die die Splinte *p* mit dem Hebelarm *x* verbindenden Ketten *a*, so daß beim darauffolgenden Niedergang des Deckels die Splinte ganz herausgezogen werden infolge Aufwärtsbewegung des Hebelarmes *x*, dessen anderer Theil *w* durch die Feder *n* mitgenommen wird unter Ueberwindung des Widerstandes der Blattfeder *f*¹. Jetzt kommt die Feder *f*², Fig. 4, zur Wirkung, welche auf der auch die Stange *s*¹ tragenden Welle befestigt ist und alle Drehungen derselben mitmacht; sie schiebt die Stangen *s*¹ und die davor gelagerten Stangen *s* von dem Rundstab *q* herunter, so daß die Strickleiter frei wird und nach außen herunterfällt, da der Schwerpunkt der Rolle sich bereits außerhalb des Fensterrahmens befindet (Fig. 3). Die Rettungsleiter ist gebrauchsfertig. Die Stangen *s* *s*¹ nehmen eine solche Lage ein, daß sie als Stützen beim

Beschreiten der Leiter dienen können (Fig. 3 und 6). Fig. 4 zeigt die Leiter bei gehobenem Deckel.

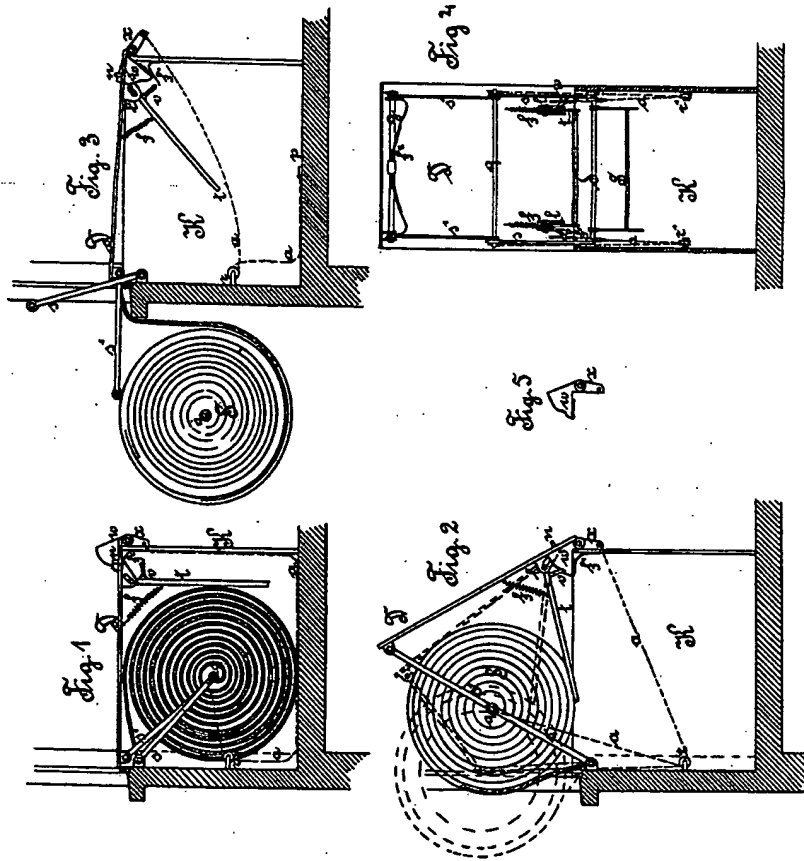
PATENT-ANSPRUCH:

Eine als Rettungsleiter dienende, während des Nichtgebrauchs zu einer Spirale (*S*) aufgerollte und in einem Kasten (*K*) untergebrachte Strickleiter, dadurch gekennzeichnet, daß die auf dem letzten Querstab (*q*) aufgewickelte Leiter durch je zwei an diesem Stab angreifende, kniehebelartig mit einander verbundene, am

Deckel (*D*) des Kastens und an letzterem selbst drehbar befestigte Arme (*s s'*) beim Öffnen des Deckels so weit gehoben wird, daß unter Mitwirkung eines die zusammengerollte Leiter stützenden Hebels (*t*) der Strecklage der Hebel (*s s'*) überschritten wird, worauf nach Auslösung der die Arme (*s s'*) auf (*q*) sperrenden Splinte (*p*) mittelst der mit Winkelhebel (*w x*) verbundenen Kette (*a*) und infolge der aus einander drückenden Wirkung der Feder (*f²*) die Arme (*s s'*) von dem Stabe (*q*) abgehoben werden, so daß die Leiter selbstthätig abrollt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

JOH. CARL BRUNS IN BREMEN.
Rettungsleiter.

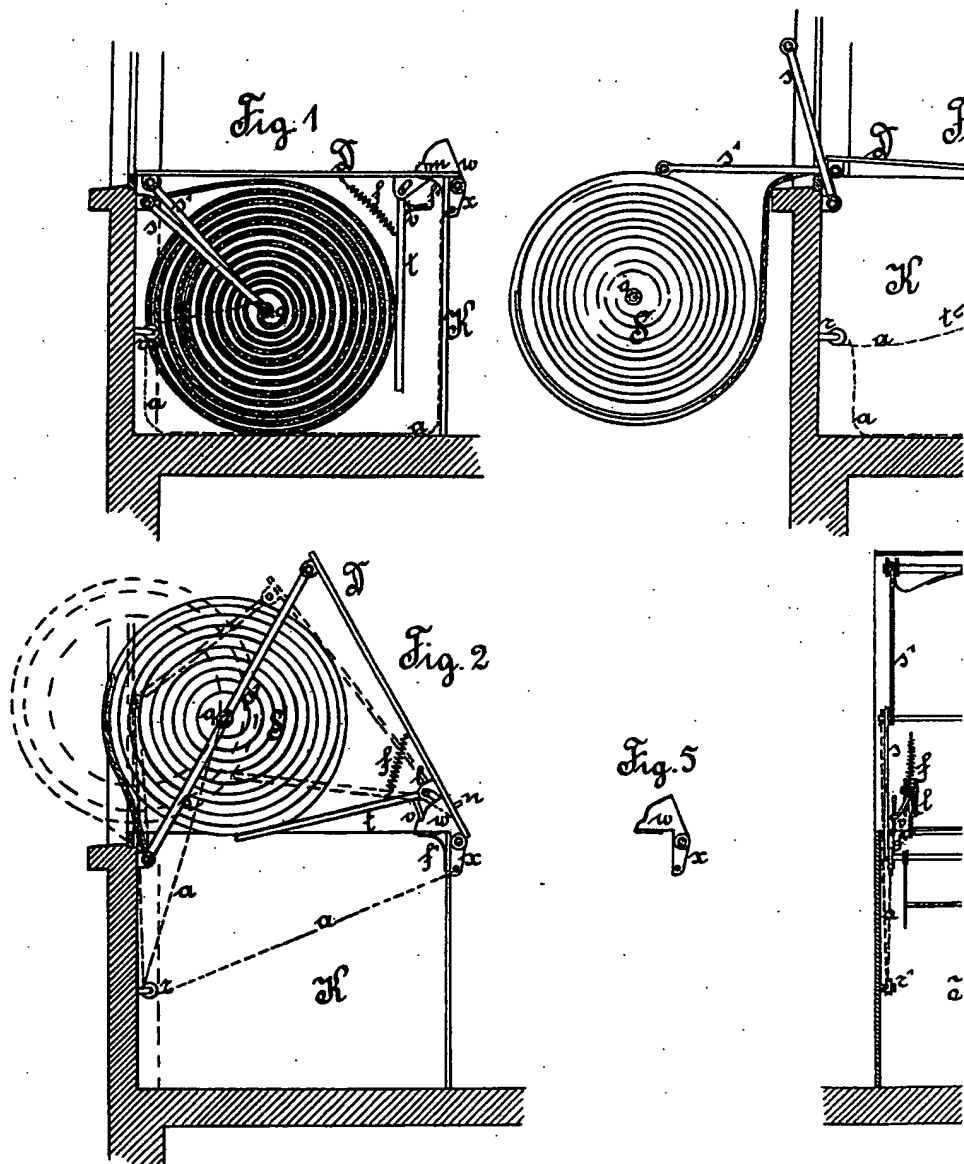


Zu der Patentschrift
№ 72092.

PHOTOGR. DRUCK DES RECHENRUCKERS.

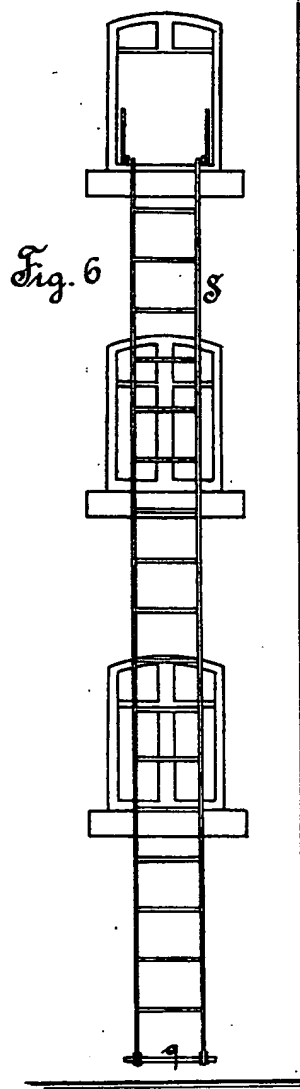
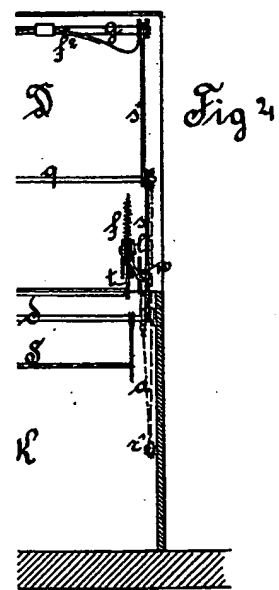
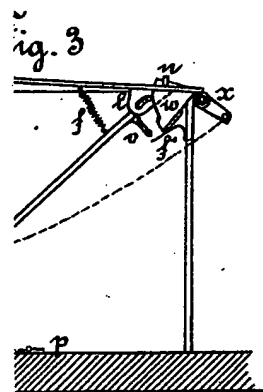
JOH. CARL BRUNS

Rettungsleit



IN BREMEN.

er.



Zu der Patentschrift

Nr 72092.